



# Von Räumen für Kinder und Jugendliche zur Kinderfreundlichen Kommune

Dr. Heide-Rose Brückner Senior Consultant

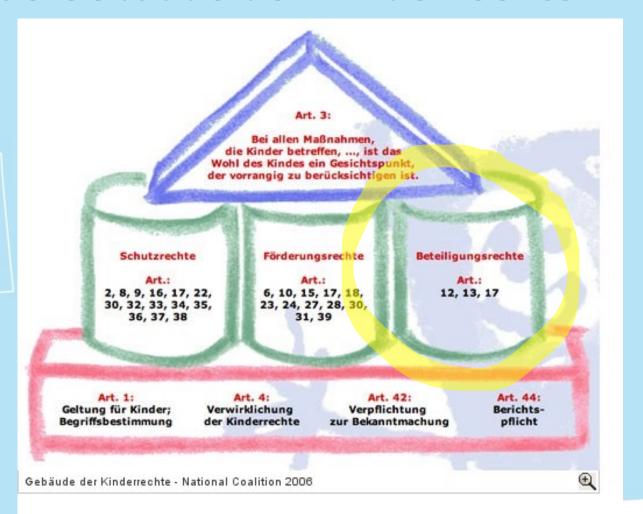
Remscheid, 6.5.2021







#### Das Gebäude der Kinderrechte





# Artikel 12: Berücksichtigung des Kindeswillens

•(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.







#### **Unser Verein**













- Gegründet 2012, Beginn der Pilotphase
- Pilotphase mit 6 Kommunen (2 Kleine, 3 mittlere, 1 große)
- Gegenwärtig 35 Kommunen im Vorhaben
- KFK ist das deutsche Programm der internationalen child-friendly-cities Initiative



#### KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN



Kommunen mit Siegel	Einwohner_innen
Regensburg*	156.000
Wolfsburg*	121.237
Hanau*	90.762
Weil am Rhein*	30.116
Senftenberg*	26.177
Algermissen*	8.249
Köln	1.007.119
Potsdam	163.668
Taunusstein	28.515
Puchheim	20.680
Garmisch-Partenkirchen	26.821
Oestrich-Winkel	12.000
Remchingen	11.662
Stuttgart	611.666
Dormagen	64.064
Wedemark	30.500
Nauen	18.608
Weilerswist	18.500
Witzenhausen	15.126
Lampertheim	32.598
Eltville am Rhein	16.971

Kommunen, die das Siegel zum zweiten Mal erhalten haben





#### Ziele der Arbeit

Der Verein hat den Auftrag übernommen, Kommunen Unterstützung bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu geben.

Das Programm "Kinderfreundliche Kommunen" zielt deshalb auf die

- Politik, um eine veränderte Sicht auf Kinder und ihre Rechte zu schaffen.
- Verwaltung, um sie für das Kindeswohl und Kinderinteressen zu sensibilisieren,
- Öffentlichkeit, um die Rechte der Kinder bekannter zu machen,
- Kinder und Jugendlichen, um sie und ihre Rechte zu stärken.

Damit sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrem Ort wohlfühlen.





#### **Schwerpunkte**

"Kinderfreundliche Kommunen" ist ein Programm, das in vier Schwerpunkten die neun internationalen Bausteine abbildet:

- 1. Kindeswohl hat Vorrang
- 2. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen
- 3. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- 4. Information und Monitoring







# **Drei Beispiele**

- Wedemark (Niedersachsen)
- Remchingen (Baden-Württemberg)
- Witzenhausen (Hessen)







#### Bauleitplanung mit Kindern in der Wedemark

#### **Neubeugebiet Mühlengrund**

#### 1. Phase

- Streifzug
- Modell Traumhaus
- Erfinderspiel "Utopische Orte" (Erlebnisräume für das Baugebiet und zu Spielgeräten)
- Plan für das gesamte Baugebiet
- Spielgeräte,
- Austausch mit Planenden
- Ausstellung im Rathaus

#### 2.Phase

- 4-tägige Projektwoche mit 7 Grundschulen
- Gestaltung des Begegnungsraumes
- Bilder zu fünf Themen













2017/2018 Teams von Kindern und Jugendlichen unter der Leitung der Jugendkunstschule









#### Ergebnisse der Geländebegehung

- Kinder reagieren auf "Störfaktoren" wie defekte Zäune, Müll oder Hundehaufen
- Kinder nehmen ausreichende Parkmöglichkeiten, Verbindungswege zwischen Wohngebieten und Solarzellen auf Häuserdächern positiv wahr
- Kinder wünschen sich unterteilte Spielplätze für Kinder und Jugendliche (Nischen für verschiedene Altersgruppen) und überdachte Sitz- und Spielgelegenheiten
- Kinder bringen ästhetische Vorstellungen ein







## Beteiligungsphasen











#### Modelle



Erst entstand eine subjektive Landkarte zur Baulandgestaltung, danach ein dreidimensionales Landschaftsmodell. Maßstabsgetreue stilisierte Häuser wurden auf einer Grundplatte angeordnet.





#### **Ergebnisse**

Die angedeutete Topologie machte "Räume" für Kinder erfassbar.

Folgende "Kernelemente" waren ihnen wichtig:

- zentraler Platz im Neubaugebiet
- organischer Straßenverlauf
- Anordnung der Häuser in Gruppen
- autofreies "Zentrum"
- Gestaltung der Grenze zu Bissendorf als "Spiel-Streifen"
- Fußgängerbrücke über die Bahngleise

Zum Abschluss erfanden die Kinder Spielgeräte für eine Person, für zwei oder eine Gruppe.





### **Planung**

- Es wurde ein Plan für das gesamte Baugebiet entworfen
- 2er-Teams entwarfen Modelle und Skizzen zu Erlebnisräumen für das Baugebiet, zur Erschließung sowie zu Spielgeräten.
- Dabei wurde die Geländeform beachtet: es entstanden zum Beispiel Stelzenhäuser, Rutschen, "unterirdische Verbindungen" sowie eine Vielzahl an Ideen mit überdachten Bereichen, Feuerstellen, Rampen und Wasser.
- Die Kinder entwickelten Konzepte zu "ihrem" Erlebnisraum unter wirtschaftlichen Aspekten, bedachten Konsequenzen, ermittelten "Knackpunkte" und boten Lösungen an.
- Austausch mit den Planenden, Bauamt und Architekturbüro





#### Plan K

- 2018 Fortsetzung des Projektes
- Ziel: sozialräumliche Inhalte der Bauleitplanung, Begegnungsraum in der Komplexität der Nutzenden, alle Altersgruppen
- Ergebnisse an die Planenden und Ortsräten übergeben
- 17.4.2020 Bebauungsplan wird rechtskräftig
- Wunsch der Kinder nach einem Begegnungsraum wurde aufgenommen und als öffentliche Grünfläche mit unterschiedlichen Zweckbestimmungen festgesetzt
- Sommer 2020 Erschließungsarbeiten
- Sommer 2021 Einzug







# **Neue Ortsmitte Remchingen**

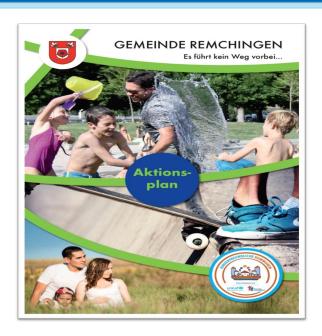








### **Maßnahme im Aktionsplan**















## **Ideensammlung**



Februar/März 2018 in allen drei Grundschulen









### Sammeln, auswerten, vorstellen











#### **Der erste Buchstabe**











#### **Gemeinsame Arbeit**











## 20.11.2019









# Winfried Kretschmann besucht den Spielplatz







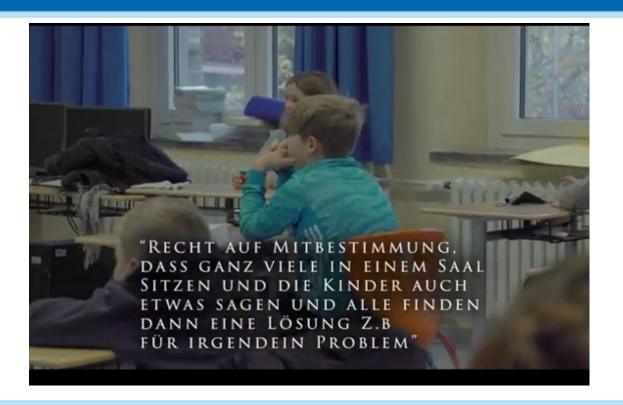
# **Workshop in Witzenhausen**



https://youtu.be/GG22rog0G-4





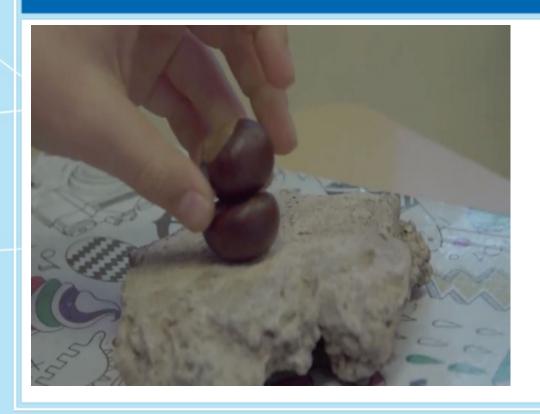








#### Modellbau



- Entscheidung für ein Kinderrecht
- 2. Überlegungen zur Umsetzung
- 3. Umsetzung
- 4. Präsentation







#### **Kinderrechte**











## Kinderrechte



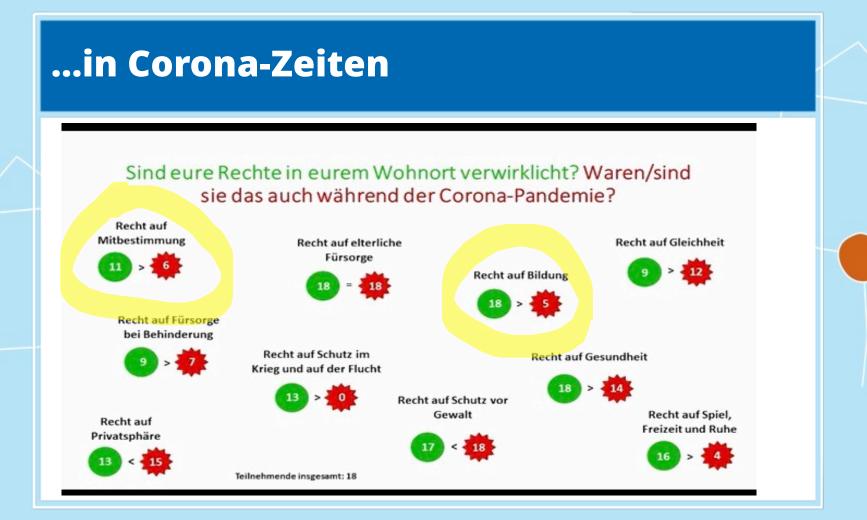




















Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit